

Ein Engel besucht die Hirten

„Der Retter ist zur Welt gekommen!“

Lukas 2,8–20



Kerngedanke

Gottes Wege, sich der Welt bekannt zu machen, halten sich nicht an menschliche Vorstellungen.



Lernziel

Gott liebt auch die Geringgeschätzten und Verachteten. Er zeigt sich auch ihnen.



Hintergrundinformationen

Die Weihnachtsgeschichte ist wohl die bekannteste biblische Geschichte. Oft wird vergessen, dass sich Gott dort verachteten und geringgeschätzten Menschen offenbart hat. Hirten waren arm und damals wenig geachtet. Schon dadurch zeigte er seine große Liebe zu den Menschen. Zudem wird klar, dass er andere Maßstäbe setzt als wir.

Auch heute gibt es verachtete Menschen. Die Kinder können an dieser Begebenheit, die ja für die ganze Menschheit von unendlicher Wichtigkeit ist, sehen, dass Gott diese Menschen genauso sehr liebt, wie sie selber von Gott geliebt sind.

Die Weihnachtsgeschichte aus dieser anderen Perspektive zu sehen, kann auch helfen, das Geschehen wieder neu zu begreifen und über das Bekannte hinauszusehen.

Diese Stunde sollte deshalb auch anders als eine übliche „Schatzkiste“-Stunde gestaltet werden.

Vorschlag: Ein Fest. (s. u.)



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Wir feiern Die ganze Stunde sollte unter dem Thema "Feiern" stehen. Dabei sollte aber darauf geachtet werden, dass es nicht um eine übliche Weihnachtsfeier geht (die die Kinder vermutlich gerade erst erlebt haben), sondern um eine Feier, die zeigt, wie groß und gütig Gott ist, der als Kind auf diese Welt kam und sich armen, verachteten Menschen zeigte. Die Feier kann sehr nett mit einem Essen oder auch mit viel Musik gestaltet werden. Schmuck für den Raum (Kerzen, Grün) ist ebenfalls wichtig. Alles sollte <u>rechtzeitig vor Beginn vorbereitet</u> sein, damit sofort eine gute Stimmung da ist. Die Erarbeitung der Geschichte und der Lernziele in die Feier einarbeiten – nicht davon lösen!</p>	Begreifen der Weihnachtsbegebenheit und bewusster Gegensatz zu üblichen Weihnachtsfeiern, wie sie in der Schule usw. üblich sind.	Dekoration Essen Musik Geschichten usw.
Einstieg ins Thema	<p>Arm und reich Wir haben es heute besonders gut – wir feiern. Damals, als sich die Begebenheit zutrug, ging es einigen Menschen nicht so gut. Sie waren arm. Sie waren verachtet.</p>	Die Kinder sollten den Gegensatz von der romantischen Vorstellung heute zu der damaligen realistischen Hirtensituation erkennen.	Romantische Hirtenbilder und realitätsnahe Hirtenbilder mitbringen.
	<p>Brainstorming „Woran denkt ihr, wenn ihr an Weihnachten denkt?“</p>	Die Kinder werden die Hirten erwähnen, aber eher in einer üblichen romantischen Art. In einem Gespräch sollten die Kinder erkennen, dass Hirten damals arme und verachtete Leute waren.	Evtl. Hirtenbilder (übliche Weihnachtsbilder) mitbringen.
Kontextwissen	<p>Hintergrundinformationen Den Kindern sollte deutlich werden, dass die üblichen Weihnachtsfeiern in der Schule usw. oft nichts mehr mit dem wirklichen Weihnachten zu tun haben. Feiern ist super – aber in dem Bewusstsein, was Weihnachten wirklich bedeutet. Weg vom Konsum, hin zur wahren Bedeutung.</p>	Bewusstmachung der wirklichen Bedeutung von Weihnachten: Das größte Geschenk für die Menschen.	

Storytime	<p>Lesen der Begebenheit nach der Volxbibel¹ und nach Luther Die Kinder lesen die Begebenheit nach den verschiedenen Bibeln und evtl. dann auch die Geschichte in der „Schatzkiste“. Sie vergleichen.</p> <p>Siehe auch Vergleich auf: www.bibleserver.com/text/LUT.ELB.HFA.GNB.NLB/Lukas2</p>	Die unterschiedliche Beschreibung fordert zum Nachdenken heraus.	Heft „Schatzkiste“ Lutherbibel Volxbibel-Text (siehe Anhang 1) Evtl. weitere Bibeln zum Textvergleich.
	<p>Die Hirten erzählen Im feierlichen Beisammensein der Kinder die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der Hirten erzählen (evtl. bei Kerzenlicht). Oder: Perspektivwechsel: Die Geschichte bewusst in einem kalten Raum erzählen, um die Situation deutlich zu machen und dann später weiterfeiern.</p>	Den Kindern wird deutlich, dass Gott sich Menschen offenbart hat, die heute als verachtet gelten würden. Er zeigt seine große Liebe.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. kalter Nebenraum (Jacken mitnehmen)
Übertragung ins Leben	<p>„Voll im Leben“ Die Kinder besprechen ihre Ergebnisse unter „Voll im Leben“ (S. 81). Alltagsituation heute deutlich werden lassen. Auch heute gibt es Verachtete. Gott denkt anders als wir Menschen.</p>	Kerngedanke- und Lernzielerarbeitung	Heft „Schatzkiste“
	<p>Heute-Gespräch Gott liebt alle Menschen. „Wer ist heute auf der Schattenseite des Lebens? Wen kennt ihr, von dem ihr denkt, der ist verachtet? Arm? Gesellschaftlich nicht anerkannt?“</p>	Die Kinder sehen, dass die Situation heute ähnlich ist, es gibt immer verachtete Menschen. Gott liebt alle gleich und denkt anders als wir!	
Kreative Vertiefung	<p>Basteln für den Kindergottesdienst In die Feier miteinbeziehen: Basteln des Vorschlags aus der „Schatzkiste“ (S. 86–89; Weihnachtskrippe) Dadurch, dass mehrere Kinder an der Krippe arbeiten, wird sie schnell fertig (trotzdem evtl. schon zu Hause einiges vorbereiten und dann nur zusammensetzen lassen). Dabei kann erneut besprochen werden, wie sich Gott den Armen offenbarte. Die Krippe dann den Erwachsenen zeigen und 2–3 Wochen stehen lassen. Aufbewahren für das kommende Jahr.</p>	Vertiefung der Begebenheit	Heft „Schatzkiste“

¹ Wer den Text der Volxbibel für ungeeignet erachtet kann gerne auf den Text der Hfa oder GN zurückgreifen. – Dies ist KEINE generelle Empfehlung zum Gebrauch der Volxbibel.

	<p>Kleine Geschenke basteln Um zu zeigen, dass Gott alle Menschen liebt, und wir das verstanden haben, basteln wir als Zeichen dafür kleine Geschenke, die wir anschließend weitergeben (kann auch sofort nach dem Gottesdienst in der Gemeinde sein). Diese Geschenke werden aber nicht an Freunde gegeben, sondern an die, die wir bisher vielleicht nicht so gut kennen.</p> <p>Möglichkeiten: Karten basteln mit Bibelversen Kleine Lokomotiven aus Dominosteinen (zum Essen) Bilder malen für andere Lesezeichen basteln</p>	Vertiefung des Lernziels	Lesezeichen aus Pappe mit Glitzer und vorbereiteten Bibeltexten bekleben. Pro Kind 3 Dominosteine (zum Essen) Watte Zuckerguss Postkarten bemalen oder bekleben Papier zum Malen usw.
Gemeinsamer Abschluss	<p>Musik hören Mit den Kindern wird bewusst klassische Musik gehört, die sich mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigt. Die Kinder sollten sehr ruhig zuhören.</p>	Bewusstes Zuhören fördern Andächtige Stimmung bei Musik	z. B. Weihnachtatorium
	<p>Gebet Wir lesen mit den Kindern die sog. Ermutigungsseite (S. 83) und sprechen dazu ein Gebet.</p>	Zusammenfassender Abschluss der Feier	Heft „Schatzkiste“

Rätsellösung, S. 82

RICHTIG:

Die Hirten bekamen eine Botschaft von Gott auf ungewöhnliche Weise durch einen Engel.

Die Hirten erschraaken, als sie den Engel sahen.

Die Hirten sahen erst einen und dann unzählige Engel, die Gott lobten.

Die Hirten ließen ihre Herden alleine, um Jesus zu suchen.

Die Hirten liefen sofort nach Bethlehem.

Die Hirten fanden Jesus in einer Futterkrippe.

Die Hirten redeten mit Maria und Josef.

Die Hirten kehrten später wieder zu ihren Herden zurück.

Die Hirten waren sehr glücklich.

Die Hirten dankten Gott für das tolle Erlebnis dieser Nacht.

Anhang 1

Lukas 2,8–20 nach der Volxbibel

Quelle: http://wiki.volxbibel.com/index.php/Lukas_2 (Zugriff: 08.07.2021)

Die Hirten und ein Engel

- 8 *In dieser Nacht hatten ein paar Hirten kurz vor dem Dorf ihr Lager aufgeschlagen, um dort auf die Schafe aufzupassen.*
- 9 *Plötzlich war da ein riesengroßes überirdisches Wesen aus dem Himmel, das auf sie zukam. Ein helles weißes Licht war um diesen Engel rum, eine Art von Licht, das nur von Gott kommen konnte, so krass war es. Die Hirten bekamen voll die Panik,*
- 10 *aber der Engel beruhigte sie. „Entspannt euch, ihr braucht keine Angst zu haben! Ich habe gute Nachrichten für euch und auch für alle anderen Menschen!*
- 11 *Heute Nacht ist der Mensch geboren worden, der euch alle aus eurem Dreck rausholen wird! Das ist in der gleichen Stadt passiert, wo auch David herkommt.*
- 12 *Ich sag euch mal, wo ihr ihn finden könnt: Er liegt in einer alten Ölwanne, unten in einer Tiefgarage, gut eingewickelt in Windeln!“*
- 13 *Plötzlich tauchten neben dem einen Engel noch Tausende anderer Engel auf. Die fingen dort gleich an, zu beten und Gott zu sagen, wie genial er ist:*
- 14 *„Der Gott, der im Himmel wohnt, soll groß rauskommen! Er hat all den Menschen ein Friedensangebot gemacht, die bereit sind, dieses Angebot auch anzunehmen!“*
- 15 *Nachdem die Engel wieder verschwunden waren, beschloss die Hirten, der Sache auf den Grund zu gehen: „Lasst uns mal nach Bethlehem fahren. Mal sehen, was dort jetzt von den Sachen passiert ist, die uns dieser Engel gerade erzählt hat.“*
- 16 *Sie beeilten sich sehr. Als sie im Dorf ankamen, fanden sie tatsächlich Maria, Josef und auch das Baby, das in einer Ölwanne lag.*
- 17 *Nachdem die Hirten das Kind angesehen hatten, erzählten sie von ihrem Treffen mit diesem Engel.*
- 18 *Alle, die davon Wind bekamen, staunten nicht schlecht.*
- 19 *Maria merkte sich aber alle Einzelheiten genau und dachte ständig darüber nach.*
- 20 *Anschließend gingen die Hirten wieder zu ihren Schafen zurück. Sie freuten sich total über Gott und über das, was sie in dieser Nacht erlebt hatten! Alles war genauso abgegangen, wie es ihnen vorher angekündigt worden war.*